

Pfarrbrief
Ostern 2025

Der Heilige Franziskus und die Geburt der Schmetterlinge

Der heilige Franziskus saß einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm saß eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreißend.

„Warum weinst Du kleine Raupe“ fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. „Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen, und seien zu nichts nütze. Kannst Du uns helfen, Heiliger Franziskus?“

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn früh morgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende große Fest beschäftigt, und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht, und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschließend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: „Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.“ Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: „Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach 3 Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunderschöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.“

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.



Donnerstag, 17. April - Gründonnerstag

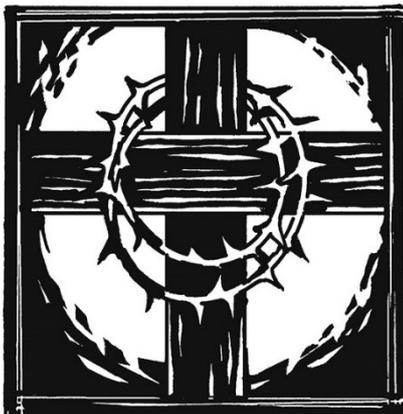
Büchenberg 19:00 Uhr Abendmahlfeier

anschl. Übertragung
des Allerheilig-
sten und stille
Betstunde



Gründonnerstag
„Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Freitag, 18. April - Karfreitag



Karfreitag
„Es ist vollbracht.“

Büchenberg 14:00 Uhr Kreuzweg

anschl. Liturgiefeier

Samstag, 19. April - Osternacht

Büchenberg 20:00 Uhr Osternachtsfeier
Amt zu Ehren unseres
Auferstandenen mit
Segnung des
Osterfeuers,
Taufwasserweihe und
Erneuerung des
Taufversprechens



Ostersonntag
„Er ist wahrhaft auferstanden.“

Sonntag, 20. April - Ostersonntag

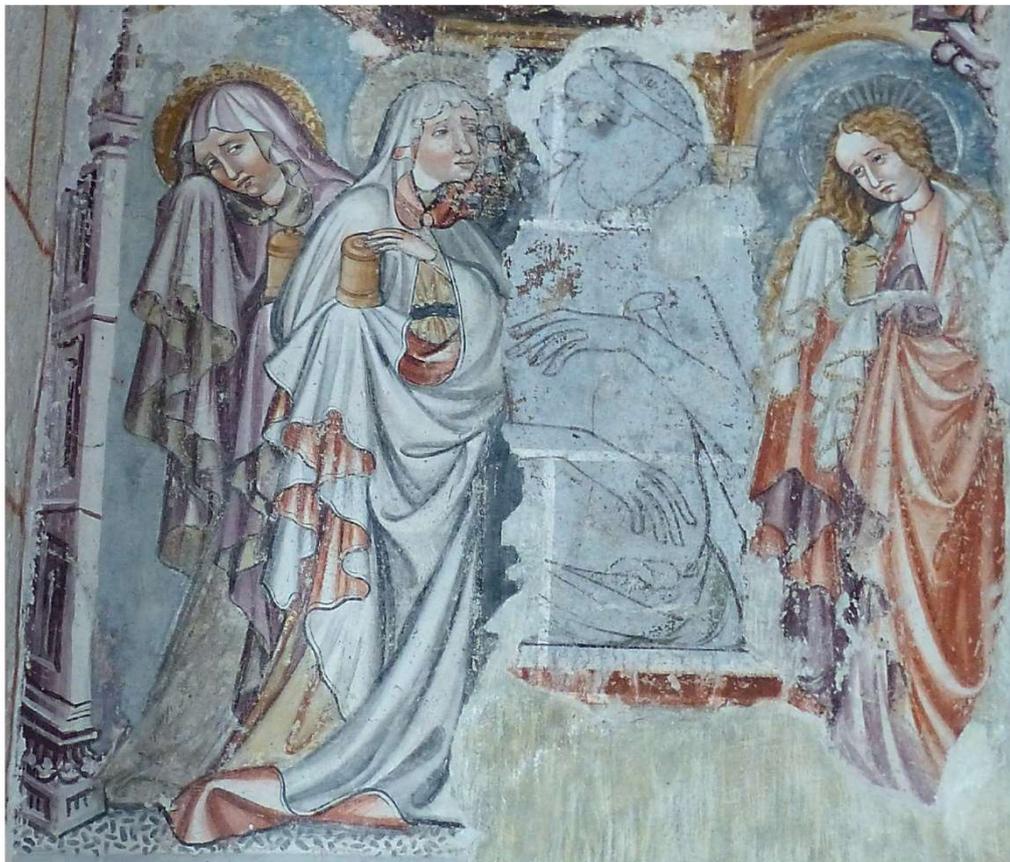
Büchenberg 10:00 Uhr Festhochamt

Amt für Wolfgang und Berta Herbert, lebende und verstorbene Angehörige der Familien Herbert, Eck und Leitschuh

Amt für Josef und Sophie Schneider, Willi und Auguste Schultheis sowie lebende und verstorbene Angehörige

Amt für Alfons und Elisabeth Möller, lebende und verstorbene Angehörige

Foto: Michael Tillmann



Sie suchen den Lebenden bei den Toten, doch das Grab ist leer. Noch kein Grund zur Freude. Noch ist die Erinnerung an Leid und Tod stärker als die Erinnerung an seine Worte, dass er auferstehen werde. Noch ist die Angst vor Enttäuschung größer als der Mut zur Hoffnung.

Montag, 21. April - Ostermontag

Büchenberg 08:30 Uhr Frühmesse

Amt für Pfr. Norbert Schneider

Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase – Vase; Rose – Hose; Schnecke; Igel – Spiegel; Decke – Tisch; Fisch – Tisch; Vogel. 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.



© Stefanie Kolb/DEIKE

Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Dienstag, 22. April - Dienstag der Osteroktav

Zillbach 19:00 Uhr Hl. Messe
Amt für Josef Auth

Mittwoch, 23. April - Mittwoch der Osteroktav

Büchenberg 07:40 Uhr Rosenkranz
08:00 Uhr Hl. Messe
Amt für alle Erstkommunionkinder, Eltern und Angehörigen
14:30 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrhaus

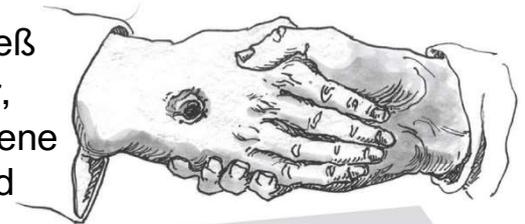
Donnerstag, 24. April - Donnerstag der Osteroktav

Döllbach 19:00 Uhr Hl. Messe
Amt für Manfred und Rita Winter

Sonntag, 27. April - 2. Sonntag der Osterzeit

Büchenberg 10:00 Uhr Hochamt
Erstes Jta. für Erich Kreß
Jta. für Johanna Müller,
Lebende und Verstorbene
der Familien Müller und Wunsch

Dieter Groß



Selig sind wir, wenn wir unsere Augen für die Zeichen der Gegenwart Gottes in unserem Leben aufmachen – so, wie es ist, und nicht, wie wir sie erträumt oder gewünscht hätten –, und an die Macht der Auferstehung Jesu glauben, der unter uns zugegen ist.

Carlo Martini

Mittwoch, 30. April - Pius V., Papst

Döllbach 19:00 Uhr Hl. Messe
Amt für Lebende und Verstorbene der Familie
Herget
Kollekte: Priesterausbildung

Donnerstag, 1. Mai - Josef der Arbeiter

Büchenberg 07:40 Uhr Rosenkranz

Büchenberg 08:00 Uhr Hl. Messe
Amt zur immerwährenden Hilfe

Samstag, 3. Mai - Philippus und Jakobus, Apostel

Büchenberg 18:00 Uhr Vorabendmesse
Amt zur Danksagung und Amt für Josef Mott

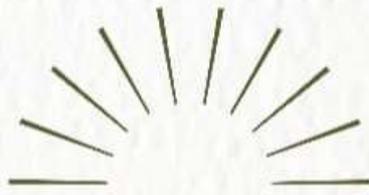
Sonntag, 4. Mai – 3. Sonntag der Osterzeit

Büchenberg 18:00 Uhr Maiandacht

M. Förster

Maria, Himmelskönigin,
dich will der Mai begrüßen.
O segne ihn mit holdem Sinn
und uns zu deinen Füßen.
Maria, dir befehlen wir,
was grünt und blüht auf Erden.
O lass es eine Himmelszier
in Gottes Garten werden.





Kommunionkinder 2025



Brähler	Elisabeth	Heidkopfweg 4	Zillbach
Enders	Tarja	Zillbacher Str. 2	Büchenberg
Fritz	Henri	Döllastr. 5	Döllbach
Fritz	Paula	Döllastr. 5	Döllbach
Frommen	Maria	Am Lohberg 6	Büchenberg
Gerst	Emma	Am Lohberg 9	Büchenberg
Hambach	Bennet	Am Zillbach 4	Zillbach
Klüber	Elise	Theilring 9	Büchenberg
Klüber	Emil	Theilring 9	Büchenberg
Klug	Amalia	Kalbachstr. 3	Büchenberg
Klug	Sophia	Kalbachstr. 3	Büchenberg
Lukács	Benjamin	Dorfwiesenweg 20b	Büchenberg
Reimann	Lena	Kalbachstr. 25	Büchenberg
Ruppert	Benno	Am Hirtsberg 1	Büchenberg
Schreiner	Jayden	Jakobusstr. 3	Büchenberg
Seng	Emilia	Foeller Weg 11	Büchenberg
Seng	Rosalie	Foeller Weg 11	Büchenberg

Abschlussbericht der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Im Sommer dieses Jahres wird die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Fulda ihren Abschlussbericht veröffentlichen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der knapp vierjährigen Untersuchung zusammen, die sich mit Fällen sexualisierter Gewalt innerhalb unseres Bistums und dem Umgang der Verantwortlichen damit beschäftigt. Die Veröffentlichung wird für uns eine schmerzliche Konfrontation mit den Fehlern der Vergangenheit bedeuten. Sie wird uns nicht nur in den kommenden Monaten, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit über einen langen Zeitraum beschäftigen. Wir haben als Bistum Fulda in den vergangenen Jahren bereits weitreichende Veränderungen eingeleitet, um sexualisierte Gewalt nach Möglichkeit zu verhindern. Aber wir wissen, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben – und wir werden die Erkenntnisse aus dem Bericht nutzen, um uns weiterhin selbstkritisch zu überprüfen.

Wie wird der Kommissions-Bericht erarbeitet?

Die Unabhängige Kommission wurde 2021 ins Leben gerufen. Sie arbeitet nach verbindlichen Kriterien, die vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung und der Deutschen Bischofskonferenz im April 2020 verabschiedet wurden und Transparenz und Unabhängigkeit gewährleisten sollen.

Die Arbeit der Unabhängigen Kommission umfasst eine systematische Sichtung der Personalakten seit 1945 sowie Gespräche mit Betroffenen, Zeitzeugen und Verantwortungsträgern des Bistums Fulda. Wichtige Erkenntnisse stammen aus dem Arbeitskreis „Betroffene hören“, in dem Betroffene sexualisierter Gewalt ihre Erfahrungen vertraulich mitteilen konnten. Parallel dazu wurden im Arbeitskreis „Akteneinsicht“ Bistumsunterlagen, wie beispielsweise Personalakten, systematisch untersucht. Unterstützt wurde dieser Arbeitskreis von mehreren pensionierten Kriminalbeamten aus der Region, die ihre Expertise und Erfahrung einbringen konnten. Denn sie sind besonders geübt im Umgang mit großen Aktenmengen und können auffällige Einträge schnell identifizieren. Sprecher der Kommission ist der Jurist und frühere Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller.

Schmerzliche Erkenntnisse und notwendige Konsequenzen

Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass der Bericht schmerzliche Details und bittere Erkenntnisse von Fehlverhalten im Umgang mit sexuellem Missbrauch durch Amtsträger und Mitarbeitende der Kirche enthalten wird. Manche Personen werden dadurch möglicherweise in anderem Licht erscheinen.

Darüber hinaus kann es vorkommen, dass bei Reaktionen auf die Veröffentlichung deutliche Kritik an denjenigen geäußert wird, die sich in der Kirche ehrenamtlich engagieren und die aktiv an der Gestaltung ihres Gemeindelebens mitwirken. Die Kritik und die damit verbundenen Spannungen auszuhalten, sie zu reflektieren und damit konstruktiv umzugehen, wird eine große Herausforderung sein.

Hinsehen und Handeln

Das Ziel der Aufarbeitung ist nicht nur das Offenlegen vergangener Fehler, sondern auch die Verpflichtung, daraus zu lernen und echte Veränderung herbeizuführen. Dazu gehört, den Worten auch in Zukunft Taten folgen zu lassen.

Das Bistum Fulda hat bereits zahlreiche Maßnahmen zur Prävention und Intervention ergriffen. Die Fachstelle im Bischöflichen Generalvikariat führt Schulungsmaßnahmen durch und unterstützt Pfarrgemeinden und weitere kirchliche Einrichtungen bei der Erstellung von Schutzkonzepten. Ein Beraterstab mit unterschiedlichen Fachexpertisen ergänzt diese Arbeit. Für die Betroffenen selbst gibt es unabhängige Ansprechpersonen. Weiterhin begleitet der gemeinsame Betroffenenbeirat der Bistümer Limburg und Fulda kritisch die Aktivitäten des Bistums Fulda in den Bereichen Prävention, Intervention und Aufarbeitung. Doch wir wissen: Es braucht noch mehr. Nur durch eine offene Auseinandersetzung und eine klare Haltung gegenüber Missbrauch und Vertuschung kann Vertrauen zurückgewonnen werden. Diese Veränderung darf nicht still und im Verborgenen geschehen – sie muss sichtbar und spürbar sein. Nur wenn wir entschieden aufarbeiten und Konsequenzen ziehen, können wir den Blick nach vorne richten.

Wir möchten an dieser Stelle um Vertrauen bitten und werben – bei Ihnen persönlich, bei den vielen Gläubigen in unserem Bistum und bei unseren Gemeinden, vor allem aber bei Betroffenen sexualisierter Gewalt: dass wir uns sehr ernsthaft mit dem Abschlussbericht der Aufarbeitungskommission auseinandersetzen. Wir alle sind gefordert: Mit unserer Aufmerksamkeit leisten wir unseren spezifischen Beitrag im Bereich der Prävention. Mit einer Haltung des Respekts gegenüber Betroffenen und einer entsprechenden Sensibilität bei unserem Reden und Tun helfen wir mit, dass Verletzungen heilen können.

Lassen Sie uns den Moment der Veröffentlichung des Abschlussberichtes gemeinsam nutzen – als Zeichen unserer Verantwortung, die wir tragen, und mit dem klaren Bekenntnis, gemeinsam hinzusehen und zu handeln.

Pfr. John Roy Vechuvettickal

Intervention und Prävention im Bistum Fulda

Im Bistum Fulda gibt es eine unabhängige Ansprechperson für Betroffene von sexuellem Missbrauch. Die Person steht in keinem Dienstverhältnis zur Diözese.

Stefan Zierau, Dipl.-Pädagoge, Supervisor und Psychotherapeut

stefanzierau.extern@bistum-fulda.de

Telefon: 0661/3804443

Darüber hinaus steht die Interventionsbeauftragte als Kontakt- und Ansprechperson zur Verfügung.

Tatjana Junker

intervention@bistum-fulda.de

Telefon: 0661/87-475

Neben den genannten Ansprechpersonen für Betroffene und Zeitzeugen arbeitet unsere Präventionsbeauftragte daran, Kinder und Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene vor jeglichen Grenzverletzungen und Machtmissbrauch zu schützen.

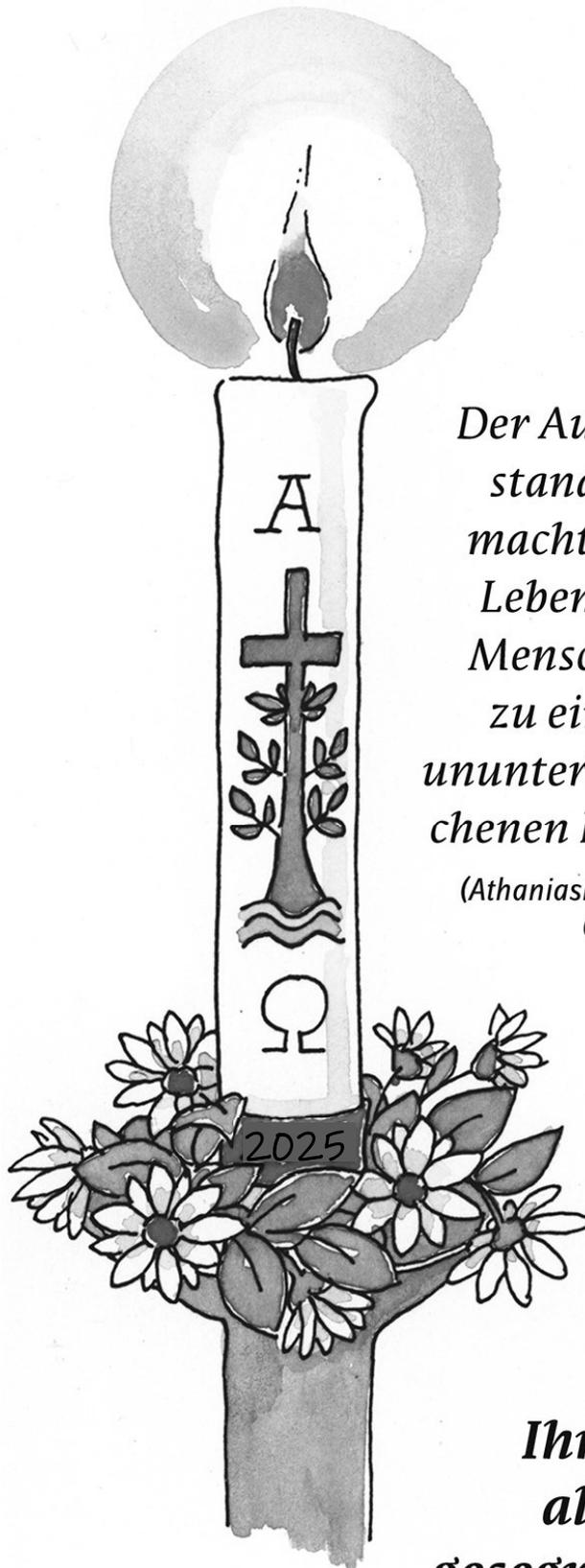
Birgit Schmidt-Hahnel, Dipl.-Soz.päd.

praevention@bistum-fulda.de

Telefon: 0661/87-519

Weitere Informationen unter: www.hinsehen-handeln-bistum-fulda.de

I. Rarisch



*Der Aufer-
standene
macht das
Leben des
Menschen
zu einem
ununterbro-
chenen Fest.*

*(Athanasius der
Große)*

***Ihnen
allen
gesegnete
Ostern!***

Pr. Roy Lehmann